

zu. Sie hat meist ein von sanften Hügeln begrenztes Thal, wird bei Toulouse (tuluz) schiffbar und heißt von der Mündung der Dordogne unterhalb Bordeaux (bordóh) an Gironde (Schironge). Von Bordeaux ab ist sie für Seeschiffe fahrbar.

III. Die Flüsse der Tiefebene.

a. Die Flüsse der sarmatischen Tiefebene, in Deutschland:

1. Der Niemen oder die Memel entsteht aus einem Moraste in der Nähe von Minsk in Littauen, durchfließt in meist tief eingesenktem Thale sumpfige Gegenden, wird bald schiffbar, spaltet sich unterhalb Tilsit in zwei Arme, die Ruß gegen N.W., die Gilge gegen W., und mündet in das kurische Haff.

Das kurische Haff ist ein Strandsee mit süßem Wasser, seicht, daher leicht zu- und abfahrend und nicht zum Befahren durch größere Schiffe geeignet. Eine schmale, aber 16 M. lange, sandige Landzunge, die kurische Nehrung, trennt sie von der Ostsee. Diese Nehrung verläßt sich gegen die See allmählich, fällt aber gegen das Haff steil und oft ziemlich hoch (93^m — 300') ab. Durch die Meerenge, das memeler Tief, hängt das Haff mit der Ostsee zusammen.

2. Der Pregel entsteht bei Gumbinnen aus der Rominte und Pissa, ist gleichfalls tief eingefurcht, bald nach der Vereinigung schiffbar und mündet bei Königsberg in das frische Haff hinter der mit Dünen besetzten 12 M. langen frischen Nehrung, an deren Nordende das pillauer Tief die Mündung bildet.

Nebenflüsse rechts: Die Inster entspringt auf dem preuß. Landrücken und mündet bei Insterburg.

links: Die Angerap, der Abfluß einer Seenkette (die bedeutendsten Spirding- und Mauersee), mündet bei Insterburg. Die Alle entspringt auf dem preuß. Landrücken, mündet bei Wehlau.

3. Die Passarge geht über Braunsberg ins frische Haff.

b. Die Flüsse der germanischen Tiefebene.

Von dem die Ostsee umlagernden Landrücken fließen auch ihr eine Menge Küstenflüsse zu, die für die Schifffahrt ohne Bedeutung sind.

aa. Die Küstenflüsse der pommerischen Seenplatte sind Leba, Stolpe, Wipper (Rügenwalde), Persante (Kolberg) und Rega.

bb. Die Küstenflüsse der mecklenburger und holsteiner Seenplatte haben alle haffartige Mündungen: Die Recknitz, Warnow (Rostock) und die Trave (Lübeck).

cc. Ungleich wichtiger sind die in das deutsche Meer mündenden:

1. Die Eider fließt gegen W. und verbindet das deutsche Meer mit der Ostsee durch den Holsteiner- oder Eiderkanal.

2. Die Ems entspringt am südwestlichen Abhange des Teutoburgerwaldes in der jener Haide, durchfließt (erst in nordw., dann in nördl. Richtung) im sumpfigen Bette mit tragem Laufe große, ausgedehnte Moore (das bourtanger), die aber an beiden Ufern fruchtbare Marschen lassen, wird bei Rheina schiffbar, trägt zuletzt Seeschiffe und mündet bei Emden in den Dollart. Sie empfängt rechts die Haase vom Teutoburgerwalde. Die Haase entsendet auch einen Arm mit der Hälfte ihres Wassers gegen D., der als Else in die Werre, einen Nebenfluß der Weser, fließt.

Der Küstenfluß Vechte geht in die Zuidersee (seuder—).

3. Die Schelde gehört eigentlich zum Delta des Rhein, entspringt auf den Ardennen, fließt meist zwischen wiesigen, niedrigen, oft moorigen